

## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	1
I. Problemstellung .....	1
II. Zielsetzung und Vorgehensweise .....	2

### Erster Teil:

#### Grundlegendes zum Zweifelssatz („in dubio pro reo“)

I. Geschichtliche Entwicklung .....	5
1. Römisches Recht .....	5
2. Germanischer Strafprozess .....	7
3. Deutsches gemeinrechtliches Verfahren bis zur Abschaffung der Folter .....	7
4. Die Entwicklung nach Abschaffung der Folter .....	9
5. Der reformierte Strafprozess .....	11
6. Zusammenfassung .....	12
II. Rechtsnatur .....	13
1. Beweisregel .....	13
2. Bestandteil von Straftatbeständen .....	16
3. Beweislastregel .....	18
4. Entscheidungsregel .....	19
5. Eigene Auffassung .....	20
a) Was heißt Beweislast? .....	21
b) Die Beweislast im Strafprozess .....	23
c) Beweislastregel gleich Entscheidungsregel .....	24
d) Zugehörigkeit des Zweifelssatzes zum Prozessrecht .....	24
e) Konsequenzen .....	26

III. Notwendigkeit einer Beweislastregel im Strafprozess .....	27
1. Freie richterliche Beweiswürdigung .....	27
2. Pflicht zur Bildung einer Überzeugung .....	28
a) Prognosenormen .....	30
b) Schätzungen .....	34
3. Schlussfolgerung für den Anwendungsbereich des Zweifelssatzes .....	35
4. Die Auffassung von <i>Montenbruck</i> .....	37
a) Kernpunkte .....	37
b) Kritik .....	38
IV. Geltungsgrund des Zweifelssatzes .....	41
1. Der Zweifelssatz als prozessuale Kehrseite des materiellen Schuldprinzips .....	42
a) Das Schuldprinzip .....	42
b) Konsequenzen einer Rückführung des Zweifelssatzes auf das Schuldprinzip .....	43
c) Kritik .....	43
2. Der Zweifelssatz als Ausfluss der Unschuldsvermutung .....	44
a) Die Unschuldsvermutung .....	44
b) Konsequenzen einer Annahme der Unschuldsvermutung als Geltungsgrund des Zweifelssatzes .....	45
c) Kritik .....	45
3. Der Zweifelssatz als prozessuales Gewohnheitsrecht .....	46
a) Gewohnheitsrecht .....	47
c) Konsequenzen der Auffassung von Zopfs und Kritik .....	47
4. Der Zweifelssatz als Ausfluss des Rechtsstaatsprinzips .....	48
a) Das Rechtsstaatsprinzip als Grund für die staatliche Beweislast im Strafprozess .....	48
b) Folgen für den Anwendungsbereich des Zweifelssatzes .....	53
V. Inhalt .....	54
1. Zweifel ( <i>dubium</i> ) .....	54
a) Der Bezugspunkt des Zweifels .....	54
b) Der subjektive Befund beim erkennenden Richter .....	57
2. Die Entscheidung zugunsten des Beschuldigten („ <i>pro reo</i> “) .....	62

## Zweiter Teil:

## Der Unterschied zwischen materiellem Strafrecht und Strafprozessrecht

I. Abgrenzungsversuche .....	68
1. Schrifttum .....	69
a) Das „Verdientsein des Strafübels“ als Kennzeichnung für materielles Recht .....	69
aa) <i>Beling</i> .....	69
bb) <i>Bemmann</i> .....	70
cc) Kritik .....	70
b) Der Zusammenhang mit dem Tatgeschehen als Kriterium für materielles Recht .....	71
aa) <i>Schmidhäuser</i> .....	71
bb) <i>Stratenwerth</i> .....	72
cc) <i>Gallas</i> .....	74
dd) <i>Roxin</i> .....	75
ee) Kritik: Zum Tatgeschehen als Abgrenzungskriterium .....	77
c) Das Hinwegdenken des Strafprozesses als Abgrenzungskriterium	80
aa) Die Theorie von Hilde <i>Kaufmann</i> .....	80
bb) Kritik .....	80
2. Rechtsprechung .....	82
a) Die prozessuale Norm als Vorschrift zur Regelung der Urteilsfindung .....	82
b) Die materiellrechtliche Norm als Vorschrift mit Bezug zur Tat ...	85
c) Die materielle Norm als für den Strafanspruch des Staates konstitutive Bestimmung .....	85
II. Zwischenfazit .....	87
III. Gleichwertige Alternativen im Grenzbereich? .....	88
1. Willensakt statt Natur der Sache .....	88
2. Die funktionelle Parallelität von Strafrecht und Strafprozessrecht .....	92
IV. Ergebnis: Aussagegehalt der Abgrenzung von materiellem Strafrecht und Strafprozessrecht für die Anwendbarkeit des Zweifelssatzes .....	94

## Dritter Teil:

Die Anwendbarkeit des Zweifelssatzes  
bei Normen des Strafprozessrechts

I. Grundregeln der Anwendbarkeit .....	97
1. Die Anwendbarkeit von „in dubio pro reo“ im Strafprozessrecht in Rechtsprechung und Schrifttum .....	97
a) Im Grundsatz keine Anwendbarkeit im Strafprozessrecht .....	97
aa) Harald <i>Peters</i> .....	98
bb) <i>Sax</i> .....	98
cc) Jüngeres Schrifttum .....	100
b) Anwendbarkeit nur bei einzelnen Prozessvoraussetzungen .....	102
aa) <i>Sarstedt</i> .....	102
bb) <i>Stree</i> .....	103
cc) Die wegweisende Entscheidung des Bundesgerichtshofs: BGHSt. 18, 274 .....	105
dd) Rezeption von BGHSt. 18, 274 im Schrifttum .....	108
ee) Die Rechtsprechung zum Zweifelssatz bei Prozess- voraussetzungen nach BGHSt. 18, 274 .....	110
c) Anwendbarkeit bei allen Prozessvoraussetzungen .....	111
d) Bei Zweifeln an Prozessvoraussetzungen stets Einstellung des Verfahrens ohne Anwendung des Zweifelssatzes .....	113
e) Im Grundsatz keine Anwendbarkeit bei anderen Verfahrensnormen	114
2. Kritik und eigener Lösungsvorschlag .....	117
a) Keine Anwendbarkeit im Strafprozessrecht .....	117
aa) Harald <i>Peters</i> und <i>Sax</i> .....	117
bb) <i>Meyer-Goßner</i> .....	119
cc) <i>Rieß</i> .....	120
dd) <i>Stuckenberg</i> .....	120
ee) Fazit .....	121
b) Anwendbarkeit nur bei einzelnen Prozessvoraussetzungen .....	122
aa) <i>Sarstedt</i> .....	122
bb) <i>Stree</i> .....	124
cc) BGHSt. 18, 274, zustimmende Rechtsprechung und Schrifttum .....	125
dd) Fazit .....	126
c) Zwischenergebnis: Anwendbarkeit des Zweifelssatzes bei allen Prozessvoraussetzungen .....	127
d) Die Anwendbarkeit des Zweifelssatzes bei sonstigen Verfahrensnormen .....	130
aa) Die Argumente der herrschenden Auffassung gegen die Anwendbarkeit des Zweifelssatzes: Kritik .....	130
bb) Die Problematik des „pro“ .....	133
cc) Rechtsstaatlichkeit des Verfahrens und Zweifelssatz bei sonstigen Verfahrensfehlern .....	134
dd) Ergebnis .....	138

II. Einzelne prozessuale Fragen .....	138
1. Prozessvoraussetzungen .....	138
2. Einlegung und Rücknahme von Rechtsmitteln und Rechtsmittelverzicht .....	143
3. Kausalität relativer Revisionsgründe .....	145
4. Verfahrensfehler der Ermittlungsbehörden oder des Tatgerichts	146
a) Verfahrensfehler der Ermittlungsbehörden .....	147
aa) Verstoß gegen § 136a StPO (Verbotene Vernehmungsmethoden) .....	147
bb) Verstoß gegen § 136 StPO (Belehrungen über Beschuldigtenrechte) .....	150
cc) Maßnahmen nach §§ 100a ff. StPO (Telekommunikationsüberwachung, Lauschangriff) .....	153
dd) Beschlagnahme (§§ 94, 97 StPO) .....	154
ee) Körperliche Untersuchung des Beschuldigten (§ 81a StPO) ...	155
b) Verfahrensfehler des Tatgerichts .....	156
aa) Beweisverwertung trotz Widerspruchs des Verteidigers .....	156
bb) Sonstige revisionsbegründende Verfahrensfehler .....	157
cc) Verhandeln trotz zweifelhafter Prozessvoraussetzungen .....	158
5. Anwendung von Jugend- oder Erwachsenenstrafrecht .....	158
6. Einstellung des Verfahrens nach dem Opportunitätsprinzip ...	161
7. Entscheidungen des Tatgerichts .....	161
a) Normen mit Entscheidungsmöglichkeit „pro reo“ .....	161
b) Normen ohne Entscheidungsmöglichkeit „pro reo“ .....	163
Zusammenfassung und Schluss .....	165
I. Historisches zum Zweifelsatz .....	165
II. Rechtsnatur und Notwendigkeit im Strafprozess .....	166
III. Geltungsgrund .....	168
IV. Der Inhalt des Zweifelsatzes .....	169
V. Der Unterschied zwischen materiellem Strafrecht und Strafprozessrecht als maßgeblicher Faktor? .....	171
VI. Zweifelsatz und Prozessvoraussetzungen .....	174
VII. Zweifelsatz und sonstige Verfahrensnormen .....	174
VIII. Schluss .....	176
Schrifttumsverzeichnis .....	177
Stichwortverzeichnis .....	189